

entscheidende Wendung herbeiführten, weckten und stärkten sie das Vertrauen der Werktätigen in die eigene Kraft. Gleichzeitig eroberten sie auch das Vertrauen der Kumpel zur Partei, zu ihrer Kraft und zu ihrer Fähigkeit, die Massen in jeder schwierigen und komplizierten Lage zum Erfolg zu führen. (Beifall.)

Mit dem Kampf gegen die falsche, opportunistische „Theorie“ der „objektiven“ Schwierigkeiten scheint mir ein anderes Problem in Verbindung zu stehen, das ich für eines der Hauptprobleme der Arbeit unserer Parteiorganisationen im Staats- und Wirtschaftsapparat halte: Ich meine das Problem der Einheit von politischer und wirtschaftlicher Arbeit. Ich glaube, daß ein allgemeiner Mangel in der Arbeit der Wirtschafts- und Verwaltungsorgane darin besteht, daß wir sehr oft politische und wirtschaftliche Probleme getrennt voneinander, als Probleme für sich, behandeln. Daß man, wie Stalin sagte, unweigerlich in eine Sackgasse kommen muß, wenn man die Behandlung politischer Probleme von der Lösung wirtschaftlicher Aufgaben trennt und umgekehrt. Das ist bei unseren Parteifunktionären im Staats- und Wirtschaftsapparat noch völlig ungenügend erkannt. Natürlich gibt es hier kein Rezept. Worauf es jedoch ankommt, ist meiner Meinung nach folgendes: Keine unserer politischen und ökonomischen Maßnahmen darf ohne den Blick auf die große allgemeine Aufgabenstellung der Partei, auf die Generallinie unserer Partei, die auf Gesamtdeutschland gerichtet ist, durchgeführt werden. Das fängt an mit der Stromversorgung, um die Legende von der „dunklen Zone“ zu beseitigen, und das hört auf bei der Normenfrage, um die Zweifel in den Lohnfragen zu überwinden.

Ferner müssen wir gerade als Parteifunktionäre im Staats- und Wirtschaftsapparat verstehen, daß jeder ökonomische Erfolg in der Erfüllung unserer Pläne der Festigung unserer Republik als der Basis für den Kampf um die Wiederherstellung der Einheit Deutschlands, um die Sicherung des Friedens, damit aber der Verwirklichung der Parteilinie dient.

Weiterhin: Wir müssen lernen, alle Fragen und Aufgaben der fachlichen Anleitung mit der politischen Arbeit zu verbinden, in den Betrieben keine Frage nur rein fachlich zu behandeln, sondern stets im Zusammenhang mit den politischen Problemen. Dabei steht im Vordergrund der politischen Anleitung der ständige Appell an das Klassenbewußtsein der Arbeiter. Das Klassenbewußtsein ist etwas,